

Schwerpunktfach Spanisch: Schülerinnenreise nach Salamanca

Die spanische Botschaft in der Schweiz veranstaltet jedes Jahr den Kurzfilm-Wettbewerb «El día más corto». Die Erstplatzierten werden mit einer einwöchigen Reise nach Salamanca belohnt. Für die dritte Klasse des Schwerpunktfachs Spanisch war dieser Preis Ansporn genug, am Wettbewerb teilzunehmen, und entsprechend herrschte grosse Begeisterung. Insgesamt bildeten sich drei Gruppen à vier Schülerinnen. Jede Gruppe drehte einen Kurzfilm zum Thema «Künstliche Intelligenz». Während des Spanischunterrichts erhielten sie einige Tipps zur Gestaltung des Films und des Schnitts, aber die eigentliche Arbeit geschah in ihrer Freizeit.

Am 1. Dezember 2023 fieberten wir der Bekanntgabe der drei Finalisten-Gruppen entgegen. Und tatsächlich: Der Kurzfilm «24/7» von Mariarosa Magno, Varinia Casalino, Isadora Haab und Milena Spichtig schaffte es unter die Top Drei! Am 20. Dezember 2023 begaben wir uns in die vorweihnachtliche Altstadt von Bern, wo wir im Kino Cinématte erwartet wurden. Bei einem mediterranen Apéro lernten wir die Jury und Mitglieder des spanischen Ministeriums für Bildung, Berufsbildung und Sport kennen. Dann war es endlich so weit: Die drei Kurzfilme wurden auf der grossen Leinwand gezeigt. Die Anspannung der vier Schülerinnen (und der Lehrerin...) war spürbar, aber auch der Stolz, den eigenen Film im Kino zu sehen. Als Enrique Ros, Filmemacher und Professor an der Pädagogischen Hochschule Bern, verkündete, dass unser Kurzfilm den ersten Platz belegte, waren wir ausser uns vor Freude!

Vom 2. bis 8. Juni 2024 verbrachten wir eine aufregende Woche in Salamanca, einer Stadt mit reicher Geschichte und beeindruckender Architektur. Unsere Unterkunft befand sich in einer universitären Residenz im Zentrum der Stadt. Dort knüpften die vier Schülerinnen bereits erste Kontakte zu spanischen Studentinnen, die ihnen Einblicke in ihr Studierendenleben gaben und die besten Ausgetipps teilten.

Jeden Morgen von 09.30 bis 13.30 Uhr besuchten die Gewinnerinnen den Spanischunterricht an der Universidad Pontificia de Salamanca (UPSA). Am Nachmittag standen umfassende Stadtführungen auf dem Programm, einschliesslich des Besuchs der beiden Kathedralen und der beiden Universitäten. Die Kathedralen, als «neu» und «alt» bezeichnet, sind architektonische Meisterwerke. Die ältere der beiden Universitäten, gegründet 1218, ist berühmt für ihre historischen Vorlesungsräume und den «Frosch der Universität», den die Besuchenden an der plateresken Fassade des Gebäudes suchen müssen. Es heisst, dass diejenige, die ihn findet, Glück haben wird (andere Quellen sehen den Frosch jedoch auch als Symbol der Sünde und der Gefahr für junge Studierende, die sich der Völlerei und Wollust hingaben...).

In der Biblioteca General Histórica de la Universidad de Salamanca konnten wir Originalwerke spanischer Autoren wie Miguel de Cervantes und Federico García Lorca bewundern. Ausserdem beherbergt die Bibliothek 800 Jahre alte Manuskripte liturgischer und medizinischer Texte.

Ein interessanter Fakt für Grammatikliebhaber*innen: In Salamanca wurde 1492 die erste spanische Grammatik veröffentlicht. Antonio de Nebrija verfasste das Werk mit dem Titel «Gramática de la lengua castellana». Es war das erste Buch, das sich den Regeln der spanischen Sprache widmete und die erste Grammatik einer modernen europäischen Sprache, die veröffentlicht wurde.

Da wir uns im Literaturunterricht mit dem wichtigen historischen Zeitabschnitt des Spanischen Bürgerkriegs beschäftigen, war der Besuch der Ausstellung im Museum für Memoria Histórica y Guerra Civil für die Schülerinnen äusserst lehrreich. Das Museum vermittelt die Geschichte des Bürgerkriegs und ist ein wichtiger Ort, um Spaniens Vergangenheit zu begreifen. Gleichzeitig ermöglicht es Einblicke in die aktuelle politische und soziokulturelle Situation des Landes. Neben dem Museumsbesuch nahmen die vier Schülerinnen an einem Tanzkurs teil, bei dem ihnen Salsa und Bachata beigebracht wurde, und sie bereiteten eine berühmte spanische *tortilla de patatas* zu. ¡Qué rica! Natürlich durfte auch kulinarisch das Schlemmen einer Paella in ihrer traditionellen *paellera* an einer belebten Seitenstrasse nicht fehlen sowie das üppige Frühstück *churros con chocolate*. Die Schülerinnen schwangen abends das Tanzbein in einem der salmantinischen Clubs oder genossen die Aussicht auf Salamanca von ihrer Terrasse in der Residenz aus.

Es war eine unvergessliche Sprach- und Kulturwoche, auf die wir mit Freude zurückblicken werden. Ein herzlicher Dank geht an die Schulleitung, die diese Erfahrung ermöglicht hat, sowie an die beiden anderen Gruppen, die am Wettbewerb teilgenommen haben!

Maggie Toledano, Schwerpunktfach Spanisch

Kurzfilm auf Youtube: [24/ 7 Kantonsschule Musegg Lucerna \(youtube.com\)](https://www.youtube.com/watch?v=24/7_Kantonsschule_Musegg_Lucerna)

Website Ministerio de Educación: [El Día más Corto - Suiza | Ministerio de Educación, Formación Profesional y Deportes \(educacionfpydeportes.gob.es\)](https://www.educacionfpydeportes.gob.es/)



Preisverleihung im Cinématte in Bern



Universidad de Salamanca



Tanzkurs





Kochkurs



Erster Schultag



Die alte und die neue Kathedrale



Die salmantinische Autorin
Carmen Martín Gaité



El Víctor (Ehrendauszeichnung): hier für Miguel de Unamuno, Autor, Philosoph und Rektor der Universidad de Salamanca von 1901-1914



Heimreise